Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Montag, den 24. Mai 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 117.

Die Besteuerung des Leuchtgases und Erhöhung der Braumalzsteuer.

Ueber den Entwurf des Gesetzes betreffend die Besteuerung des Leuchtgases erfahren wir Folgendes: Der Bundesrath hat zunächst eine Fassung des bezüglichen Gesetzentwurfes redigirt, der in seinem hauptsächlichsten Tenor wie nachstehend lautet: Wer Leuchtgas in eigens dazu eingerichteten Anlagen zum Verbrauche für sich oder andere darstellt, hat von jedem dargestellten Tausend preußischen Kubikfuß, ohne Unterschied der Bestimmung oder der Art der Verwendung, eine Steuer von $2\frac{1}{2}$ Sgr. ($8\frac{3}{4}$ Kr.) zu entrichten. Bei der Berechnung der Steuer ist jedoch von der dargestellten Menge Leuchtgas mit Rücksicht auf den bis zum Verbrauche erwachsenden Verlust ein Abzug von nicht unter 6 und nicht über 15 pCt. zu machen. Die Höhe dieses Abzuges wird innerhalb dieser Grenzen von der Steuerbehörde festgestellt und dem Steuerpflichtigen bekannt gemacht. Letzterer hat ein Widerspruchsrecht, falls der Abzug weniger als 15 pCt. beträgt. Im Falle des Widerspruchs ist der Abzug von den obersten Landesbehörden für Finanzen und Gewerbe festzusetzen. Soweit die fernere Verpflichtung zur Lieferung von Leuchtgas auf Verträgen beruht, welche schon vor Verkündigung des Gesetzes geschlossen worden, ist der Anfertiger berechtigt, für jedes Tausend Kubikfuß verabfolgten Leuchtgases die Erstattung der Steuer vom Verbraucher zu fordern. Die Steuer ist für jeden Monat binnen 8 Tagen nach Ablauf desselben auf Grund einer von den Steuerpflichtigen binnen spätestens drei Tagen nach Ablauf des Monats der von der Landesfinanzbehörde bestimmten Steuerhebestelle zu überreichenden und von dieser nach erfolgter Prüfung zu bescheinigenden Declaration zu entrichten, kann jedoch auf noch drei Monate gestundet werden. Auch kann die Versteuerung nach Uebereinkommen mit dem Steuerpflichtigen unter den von der Steuerbehörde festzusetzenden Bedingungen durch Entrichtung einer Abfindungssumme auf einen bestimmten Zeitraum erfolgen.

Die Motive der Präsidialvorlage gingen davon aus, daß, nachdem beschlossen sei, die Besteuerung des Petroleums mit 15 Sgr. pro Centner wiederholt in Antrag zu bringen, es um so mehr nothwendig erscheine, auch die Besteuerung des Leuchtgases vorzuschlagen, als beide Leuchtstoffe mit einander concurriren, und als die Besteuerung des Leuchtgases die unbemittelten Volksklassen in geringerem Maße trifft, wie die Besteuerung des Petroleums. Auch der Ausschuß für Zoll- und Steuerwesen hat in diesem Verhältnisse des Leuchtgases zum Petroleum das einzige maßgebende Motiv für die Einführung dieser neuen Steuer zu finden vermocht und ist einstimmig der Ansicht, daß die Annahme des Gesetzentwurfes im Allgemeinen nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung zu befürworten sei, daß die Besteuerung des Petroleums in der beabsichtigten Weise Annahme finde und daß beide Steuern gleichzeitig in's Leben treten (1. October d. J.) Der Ausschuß erkannte ferner an, daß der mäßige Steuersatz von $2\frac{1}{2}$ Sgr. per 1000 Kubikfuß in richtigem Verhältnisse zur Petroleumsteuer von 15 Sgr. (Leuchtkraft von 1000 Kubikfuß Gas-Leuchtkraft von $17{,}4$ bis $20{,}7$ Pfund raffinirten Petroleums) stehe, daß man das für andere Zwecke als den der Beleuchtung verwendete Leuchtgas füglich nicht ausnehmen könne, endlich daß es unausführbar sei, die Steuer direct vom Consumenten zu erheben, daß man sich also an die Producenten wenden müsse. Die Menge des Gasverbrauchs in öffentlichen Gasanstalten wird für das Gebiet des norddeutschen Bundes auf 5,180,000 Mille preuß. Kubikfuß geschätzt, so daß einschließlich der zum eigenen Bedarf für Fabriken, Hüttenwerke 2c. bestehenden Gasanstalten der daran zu erwartende Steuerbetrag auf 500,000 Thlr. veranschlagt werden darf.

Was nun zweitens die Vermehrung der Braumalzsteuer anbetrifft, so war der Ausschuß der Meinung, daß eine angemessene Erhöhung der Braumalzsteuer ein ganz zweckmäßiges und wirthschaftlich weniger bedenkliches Mittel zur Erhöhung der Bundeseinnahmen darbiete, als manche andere Steuer und fand auch, daß die vorgeschlagene Erhöhung um 50 pCt. das zulässige Maaß keinesfalls übersteige.

Wenn nun aber auch der Entwurf des Gesetzes mit dieser Erhöhung zugleich die allgemeine Einführung des für Mecklenburg, Lauenburg und Lübeck erlassenen Gesetzes vom 4. Juli 1868 in allen Staaten und Gebietstheilen des Bundes, mit Ausnahme der beiden kleinen Enclaven verbinden will, so hat das natürlich keine Bedenken für alle diejenigen Gebiete, in welchen materiell vollständige Uebereinstimmung nicht nur des Steuersatzes, sondern auch der ganzen Ausführungsweise der Braumalzsteuer besteht. Anders könnte vielleicht die Sache liegen hinsichtlich derjenigen Gebiete, in denen zur Zeit noch eine materiell abweichende Besteuerung des Bieres besteht. Es sind dies das Herzogthum Sachsen-Meiningen, wo 1 Fl. 30 Kr. beziehungsweise 1 Fl. 38 Kr. vom Centner Malzschrot erhoben werden, die zum thüringischen Verbande gehörigen Theile des Herzogthums Coburg-Gotha, wo die Steuer 1 Thlr. pro Centner Malzschrot beträgt, endlich Großherzogthum Hessen, wo ein ganz abweichendes System — nämlich nach Inhalt des Kesselraumes — besteht. Was die drei erstgenannten Staaten betrifft, so würde durch Einführung des Gesetzes vom 4. Juli v. J. dort nur der Steuersatz auf gleiche Höhe gebracht. Für Sachsen-Coburg-Gotha liegt darin nicht einmal eine höhere Belastung, für Sachsen-Meiningen eine sehr unbeträchtliche Erhöhung. Wirthschaftlich würde also dort überall die Einführung des Bundesgesetzes keinerlei bemerkbare Wirkung äußern. Für das Großherzogthum Hessen stellt sich die Sache dagegen anders. Die dortige Trankfsteuer von Bier beträgt 1 Fl. 40 Kr. vom Ohm (= 80 hessische Maaß = 139,7 preußische Quart) Kesselraum, wovon 35 pCt. für Einkochen u. s. w. abgezogen werden. Thatsächlich wird also vom Ohm Kesselraum nur 65 Kr. bezahlt. Sollte die hessische Steuer ebensoviel betragen, als im Durchschnitt für bessere Biere die Malzschrotsteuer von 1 Thlr., so würde sie um 20 pCt. also von 1 Fl. 40 Kr. auf 2 Fl., oder nach Abzug von 35 pCt. von 65 Kr. auf 85 Kr. erhöht werden müssen. Die Frage, ob Hessen gegenüber, unter den obwaltenden abweichenden Steuerverhältnissen, an der Einführung der Braumalzsteuer festgehalten werden, oder ob man sich mit der entsprechenden Erhöhung der Steuer um 20 pCt. begnügen solle, wurde von dem Ausschusse unter Zustimmung des hessischen Bevollmächtigten im Sinne und Wortlaute der Präsidialvorlage zustimmend erledigt.

— **Telegraphenstation.** Am 1. Juni c. wird zu Schwanebech, Regierungsbezirk Magdeburg, Kreis Oschersleben, eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

— Der Kaufpreis für die Neustädter Hütte im Betrage von 200,000 Thlr. ist in den letzten Tagen an die Genfer Bank abgeführt und somit die Angelegenheit, die seit Jahren die verschiedensten Stadien zu durchlaufen hatte, endlich definitiv erledigt worden. Für die Actionaire der Genfer Bank ist die Thatsache von nicht zu unterschätzender Bedeutung, da gerade die Schwierigkeiten, welche mit der Veräußerung der Neustädter Hütte verknüpft waren, Schuld daran sind, daß die Auflösung der Gesellschaft, die allgemein und mit Recht angestrebt wird, noch immer nicht näher gerückt ist.

Berlin, 22. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter regnerisch. — Weizen loco schwach offerirt. Termine fester. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspr. $60\frac{7}{8}$ Rt., loco pr 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual. fein gelb schlesischer 65 ab Bahn bez., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 61 bez., Mai-Juni $60\frac{3}{4}$—61 bez., Juni-Juli $61\frac{1}{2}$—$61\frac{3}{4}$ bez., Juli-Aug. $62\frac{3}{4}$—63 bez. Sept.-Oct. 62—$62\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco beschränkter Handel. Termine fest und etwas besser bezahlt. Gek. 42000 Ctr. Kündigungspreis $50\frac{5}{8}$ Rt., loco 51—$51\frac{1}{2}$ ab Kahn, ordin. $49\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., per diesen Monat $50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{4}$—$50\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{2}$ bz., Juni-Juli $50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{4}$—$50\frac{5}{8}$ bz., Juli-Aug. $49\frac{1}{4}$—$49\frac{3}{4}$—$49\frac{5}{8}$ bz., Septbr.-October $48\frac{3}{4}$—$49\frac{1}{4}$ bez. u. Br., 49 Gd., — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 49—52 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco unverändert. Termine höher. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspr. $29\frac{1}{4}$ Rt., loco 28—34 Rt. nach Qual., galiz. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{3}{4}$, fein poln. $32\frac{1}{2}$, fein pomm. 33—$33\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat u. Mai-Juni $29\frac{1}{4}$—$29\frac{1}{2}$ bz., Juni-Juli $29\frac{1}{2}$—30 bez., Juli-August $28\frac{3}{4}$ bez., Sept.-Oct. $27\frac{3}{4}$—28 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, fester. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Rt. 14 Sgr., loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack Mai 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni und Juni-Juli 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. $13\frac{1}{4}$ Sgr. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 12 Sgr. bez. u. Gld., 3 Rt. $12\frac{1}{4}$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matter, loco $7\frac{7}{12}$ Br., pr diesen Monat u. Mai-Juni $7\frac{1}{4}$ Br., Sept.-Oct. $7\frac{1}{2}$ bez. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß matter. Gek. 100 Ctr. Kündigungspr. $11\frac{3}{8}$ Rt., loco $11\frac{1}{2}$ Br., pr diesen Monat, Mai-Juni und Juni-Juli $11\frac{1}{3}$—$11\frac{3}{8}$ bez., Juli-Aug. $11\frac{5}{12}$ Br., Septbr.-October $11\frac{2}{3}$—$11\frac{7}{12}$ bez., Octbr.-Nov. $11\frac{2}{3}$—$11\frac{5}{8}$ bez., Nvbr.-Decbr. $11\frac{3}{4}$—$11\frac{17}{24}$ bz. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % fester. Gek. 10,000 Quart. Kündigungspr. $17\frac{1}{2}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat $17\frac{1}{2}$—$17\frac{7}{12}$ bez., Mai-Juni u. Juni-Juli $17\frac{11}{24}$——$17\frac{13}{24}$—$17\frac{1}{2}$ bezahlt. Juli-Aug. $17\frac{5}{8}$—$17\frac{3}{4}$—$17\frac{2}{3}$ bez., August-Septbr. $17\frac{5}{6}$—$17\frac{7}{8}$—$17\frac{5}{6}$ bz., Septbr.-Octvr. $17\frac{5}{24}$ bez., loco ohne Faß $17\frac{3}{4}$ bez., ab Speicher $17\frac{2}{3}$ bz. — In beiden Mehl-Sorten träges Geschäft zu unveränderten Preisen.

Berlin, 22. Mai. (Bericht für Hypotheken und Grundbesitz von Emil Salomon.) Bei sehr mäßigem Geschäft ist nur wenig von Umsätzen in Hypotheken und Grundbesitz zu melden, theils fehlt es an Material in feiner Waare, theils verursachen die erniedrigten Fonds-Course eine abwartende Haltung.

Erste Hypotheken feinster Stadtgegend sehr gefragt ohne Offerten, feine Mittelgegend a 5 pCt. begehrt, Mittelgegend a 5 pCt. in kleinen Beträgen gut zu lassen, größere Summen zu haben, entfernte Gegend a 6 pCt. zu haben.

Für zweite und fernere Eintragungen wollen sich im Verhältniß zum Angebot noch nicht recht Käufer

finden, pupillarisch in bester Stadtgegend a 6 pCt. offerirt, gute Mittelgegend a 6 und $6\frac{1}{2}$ pCt. zu haben, andere Gegenden bedingen gern 7 pCt. Ueber Pupillarität hinaus bleibt stark Angebot.

Für ländliche erste Hypotheken mit Ausnahme der Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen ist Geld reichlich a 5 pCt. zu haben, und fehlt es an Offerten; aus letzteren Provinzen vielfach Offerten a 6 pCt. Zweite Stellen finden wenig Liebhaber.

Für Kreis-Obligationen zeigten sich in dieser Woche Käufer für Posener 5 pCt. a 91, Westpreußen 5 pCt. a $92\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$ pCt. a 82, Ostpreußische 5 pCt. blieben a 94 zu haben.

Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe drückten sich zufolge eines auf den Markt geworfenen großen Postens von $58\frac{3}{4}$–$56\frac{1}{2}$ ohne Kauflust zu herabgesetzten Coursen. Von Grundstücken bester Stadtgegend war Mehreres umgesetzt, namentlich in der Thiergartenstraße, Markgrafenstraße, Friedrichsstraße, und erhält sich gute Nachfrage; ebenso sind räumliche Geschäftsgrundstücke in guter alter Stadtgegend zu angemessenem Preise zu lassen.

Für Parzellen und Baustellen bleibt Nachfrage und werden im Tausch etwas höhere Preise bewilligt.

Berlin, 22. Mai. (Wolle). Da wir schon so nahe vor der neuen Schur stehen, ist der seit unseren letzten Mittheilungen stattgehabte Umsatz eigentlich als ein bedeutender zu bezeichnen, denn es wurden ca. 800 Ctr. diverser Wollen, darunter ca. 400 Ctr. Russen und Volhynier a 38–42 Rt. und ca. 200 Ctr. gute mecklenburger a 42 Rt. an einen sächsischen Kämmer abgegeben. Die Preise waren natürlich sehr gedrückt, da auch die Berichte über den Fortgang der Londoner Auction einen Rückgang im Ganzen von 7–10% melden.

Die günstige Witterung giebt den Producenten hoffentlich Gelegenheit, recht gut gewaschene Wollen zu Markt zu bringen, denn nur dadurch können sie den niedrigen Erlös, den sie sonst zu erwarten haben, in Etwas mildern.

Berlin, 23. Mai. Die schwankende unentschlossene Haltung, in welcher die verflossene Woche begann, hat sich gegen Ende derselben in das entschiedene Gegentheil verwandelt, so daß wir auf fast allen Gebieten Coursbesserungen zu notiren haben. Es scheint, als ob die Haussepartei beabsichtige, möglichst hohe Liquidationscourse zu erzielen, um die Contremine zu decimiren und zu entmuthigen. Bis jetzt sind ihre Anstrengungen von Erfolg gekrönt worden, die Baissepartei ist auf der ganzen Linie geschlagen und hat viele Opfer zu beklagen.

Das Geschäft war wiederum, trotz der animirten Stimmnng unbedeutend und bewegte sich in bescheidenen Grenzen. Selbst in Franzosen, die eine bedeutende Courserhöhung aufweisen, bleiben die Umsätze mäßig und weit hinter den früheren Monaten zurück. Angesichts der beträchtlichen Steigerung, die dieses Papier erfuhr und der Hartnäckigkeit, mit welcher dasselbe die steigende Richtung verfolgt, geben wir es auf, unsere Gründe, die gegen deren hohen Preis sprechen, fort und fort zu wiederholen. Wir werden uns in der Folge vielmehr darauf beschränken, Gewehr bei Fuß diesem allerdings interessanten Schauspiele zuzuschauen, da wir einsehen, daß sich mit der Börse, wenn sie sich einmal über alle sachlichen Verhältnisse hinwegsetzen will, nicht rechten läßt.

Von der allgemein günstigen Disposition profitirten auch Lombarden, ohne jedoch im Entferntesten gleichen Schritt mit den vorstehenden Papieren halten zu können.

Den österr. Werthen kam die günstige Haltung der Wiener Börse, die sich immer wieder aufrafft, sehr zu Statten, so daß wir auch hier einem Vorwärtsschreiten begegnen. Besonders Creditactien gewannen bedeutend und zeigen eine Erhöhung von mehreren Procenten. 60er Loose waren in letzter Zeit überhaupt vernachlässigt und ihre Schwankungen nicht erheblich.

In italienischen Fonds waren die Coursunterschiede so gering, daß sich nichts von ihnen berichten läßt; daß die Umsätze in Folge dessen nur bescheidene waren, haben wir wohl nicht nöthig zu erwähnen. Die Speculation bedarf, um ihre Thätigkeit anzuregen, beträchtlicher Schwankungen und verläßt folgerichtig jedes Papier, das ihr keine Chancen bietet und so jenes Decouvement entzieht, das sie einmal nicht zu entbehren vermag.

Es zeigt sich dies am Eclatantesten bei Amerikanern, in denen der Verkehr, seitdem das Papier an Beweglichkeit gewonnen hat, sich unendlich vergrößert hat.

In Fonds und Eisenbahnactien war es ziemlich still, eine besondere Erwähnung nicht herausfordernd.

Geld blieb flüssig; Disconto $3\frac{1}{4}$ zu lassen.

Berlin, 23. Mai. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Haltung war Anfangs bei mäßigem Geschäft fest, ermattete aber zum Schluß. Notirungen: Oesterr. 1860er Loose 83 Br. 1864er russ. Prämien-Anleihe 137. Italiener $56\frac{3}{8}$, Amerikaner 86, ult. $85\frac{7}{8}$. $7\frac{1}{2}$proc. Rumänen $70\frac{3}{4}$. Coseler 103 B., $102\frac{3}{4}$ G. Rechte Oder-Ufer 86. Franzosen 203–$202\frac{1}{4}$. Lombarden $129\frac{3}{4}$–$\frac{1}{2}$. Russische Bahnen $89\frac{1}{4}$. Oesterr. Credit-Actien $124\frac{1}{4}$–$123\frac{7}{8}$. Minerva $44\frac{1}{2}$. Kurz Wien $82\frac{3}{4}$ G.

Berlin, 23. Mai. Nach dem Feste zeigt sich das Geschäft in Butter im Allgemeinen recht schleppend, auch haben bereits Preise theilweise einen weiteren Rückgang erlitten.

Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 34–36 Rt., Priegnitzer und Vorpommersche 30–33 Rt., Pommersche 25–28 Rt., Netzbrücher, Niederunger 25–27 Rt., Litthauer 23–25 Rt., preuß. 25–26 und 28 Rt., schlesische 24–28 Rt., galizische 21–23 Rt., ostfriesische 30–31 Rt., Thüringer, Hessische und Baiersche 26–29. — Prima Pesther Stadtschmalz $25\frac{1}{2}$ Rt., transito do. $23\frac{1}{2}$ Rt. pr. Ctr. — Pflaumenmuß, türkisches 7 Rt., schlesisches $6\frac{1}{2}$ Rt.

Gebr. Gause.

Stettin, 22. Mai. [Max Sandberg.] Wetter regnig. Wind SW. Barometer 27" 11'''. Temperatur Morgens 9 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. $65\frac{1}{2}$–$67\frac{3}{4}$ Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 64–$66\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißer 67–68 Rt. bez., ungar. 54–59 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Mai-Juni 67 Rt. bez., Juni-Juli 67–$67\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August $67\frac{3}{4}$ Rt. bez., pr. Sept.-Octbr. $66\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. $50\frac{1}{2}$–$52\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., feinster $52\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Mai-Juni 51 Rt. bez. u. Gd., $51\frac{1}{4}$ Br., pr. Juni-Juli $50\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., 51 Br., pr. Juli-August $49\frac{1}{4}$ bez., Br. u. Gd., pr. Sept.-Octbr. 49 Rt. bez. u. Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr. 1300 ℔. $32\frac{1}{2}$–34 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 ℔. $33\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- $52\frac{1}{2}$–$53\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- 56–57 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. 60–$60\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Winter-Rübsen pr. 1800 ℔. pr. Septbr.Octbr. $88\frac{1}{2}$–88 Rt. bez., $88\frac{1}{2}$ Br. u. Gd. — Rüböl matt, loco $11\frac{5}{12}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Mai $11\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni $11\frac{1}{6}$ Rt. Br., Septbr.-Oct. $11\frac{1}{3}$–$\frac{7}{24}$ Rt. bez. u. Br., $11\frac{1}{4}$ Gd., pr. Sept.-Oct. u. Octbr.-Novbr. im Verbande $11\frac{1}{3}$ bez. — Spiritus fest, loco ohne Faß $16\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$–$\frac{11}{12}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Mai-Juni $16\frac{19}{24}$ Rt. bez., pr. Juni-Juli $16\frac{11}{12}$ Rt. bez., pr. Juli-August $17\frac{1}{4}$ Rt. Br., August-Sept. $17\frac{5}{12}$ Br., Septbr.-Oct. 17 Rt. bez. — Angemeldet: 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 67 Rt., Roggen 51 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl $11\frac{1}{3}$ Rt., Spiritus $16\frac{19}{24}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 64–68 Rt., Roggen 52–55 Rt., Gerste 42–44 Rt., Erbsen 52–59 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 32–35 Rt. pr. 26 Schffl.

Erfurt, 22. Mai. (Julius Bertuch.) Die heftigen Regengüsse der vergangenen Nacht waren wohl hauptsächlich die Ursache, daß die heutigen Marktzufuhren nur mäßig blieben.

Das Geschäft konnte in Folge dessen auch nicht an Ausdehnung gewinnen, die Preise haben indeß ihren vorwöchentlichen Standpunkt nicht nur behauptet, sondern es mußte für Weizen und Roggen eher eine Kleinigkeit mehr bezahlt werden. Gerste und Hafer ziemlich unverändert.

	pr. Scheffel.		pr. Wispel.	
Weizen	84–86	℔.	55–59	Rt.
Roggen	82–84	"	49–51	"
Gerste	69–74	"	48–50	"
" gute Brauwaare .	69–74	"	51–53	"
Hafer	48–50	"	29–30	"
Linsen	100	"	$2\frac{3}{4}$–$3\frac{2}{3}$	"
Erbsen	100	"	$2\frac{1}{4}$–$2\frac{5}{6}$	"
Bohnen, weiße	100	"	$3\frac{1}{4}$–$3\frac{1}{3}$	"

Magdeburg, 22. Mai. (Bericht von Fink und Hübener.) Rohzucker. In der Lage des Geschäfts hat in der abgelaufenen Woche sich nichts geändert. Unbefriedigt mit den zu erzielenden Geboten, bleiben die Producenten entweder zurückhaltend, oder entschließen sich nur zum successiven Verkauf ihrer Restläger, so daß der Markt eine schwache Auswahl bietet — andererseits besteht geringe Frage und eine entschiedene Abneigung, in höhere Forderungen zu willigen, da pressanter Bedarf sich nur noch selten zeigt, Speculationslust fehlt und der niedrige Preisstand der raffinirten Zucker die Käufer vorsichtig macht. Dunkle und körnige Nachproducte sind zum Export nach England gefragt. Die gehandelten Partien bedangen die letzten Preise, welche auch heute als marktgängig zu bezeichnen sind. Gelbe 1. Producte $10\frac{1}{2}$ bis $10\frac{5}{6}$ Thlr., hellgelbe 11–$11\frac{1}{3}$ Thlr., blonde $11\frac{1}{2}$ bis $11\frac{2}{3}$ Thlr., halbweiße $11\frac{5}{6}$–12 Thlr., Crystallzucker $13\frac{1}{2}$–14 Thlr., Nachproducte $9\frac{1}{2}$–$10\frac{1}{2}$ Thlr. Wochenumsatz ca. 12,000 Centner. — 1. Producte und ca. 6000 Ctr. Nachproducte. Raffinirte Zucker erfreuten sich einer besseren Kauflust als in den vorhergehenden Wochen. Die Preise derselben haben sich gut behauptet und wurden ca. 34,000 Brote und ca. 5500 Ctr. gemahlene Zucker und Farine umgesetzt. Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß —, ffein do. do. $15\frac{1}{4}$–$15\frac{3}{8}$ Thlr., fein do. do. $15\frac{1}{8}$ bis $15\frac{1}{6}$ Thlr., gemahlen do. do. 15–$15\frac{1}{4}$ Thlr., fein Melis excl. Faß $14\frac{5}{6}$ Thlr., mittel do. do. $14\frac{1}{2}$–$14\frac{2}{3}$ Thlr., ordinär do. do. $14\frac{1}{4}$–$14\frac{1}{3}$ Thlr., gemahlen do. incl. Faß $13\frac{1}{6}$–$14\frac{1}{6}$ Thlr., Farin do. do. $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{2}{3}$ Thlr. — Runkelrüben-Syrup $1\frac{7}{12}$ bis $1\frac{5}{8}$ Thlr. per Centner excl. Tonnen.

Leipzig, 22. Mai. (J. G. Stichel.) Witterung: In vorwöchentlicher Nacht hatten wir starke Gewittergüsse; heute bedeckter Himmel. — Rüböl ist seit einigen Tagen wieder in matterer Stimmung. Der Anfangs dieser Woche bezahlte Preis von 12 Rt. lockte größere Verkaufslust hervor, begegnete aber selten Käufer und loco mußte heute mit $11\frac{3}{4}$ Rt. erlassen werden, wozu am Schluß der Börse noch zu haben blieb; pr. Mai $11\frac{3}{4}$ Rt. Br., pr. September-Octbr. 12 Rt. Br. — Leinöl $11\frac{1}{2}$ Rt. — Rapskuchen ohne Frage. — Im Getreide-Geschäft war es ziemlich still, wiewohl das Angebot wenig auf die Preise drückte, vielmehr sehr reservirt blieb. — Weizen wurde mitunter reichlicher offerirt, begegnete aber guter Kauflust zu unveränderten Preisen; pr. 2040 Pfd. Brutto 60–64 Rt. Br., 61–63 Rt. bez. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 46–51 Rt. Br., $48\frac{1}{2}$–$50\frac{1}{2}$ Rt. bez., geringe Waare 46–48 Rt. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 40–48 Rt. Br. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 30–32 Rt. bez. — Mais pr. 2000 ℔. Netto 41–42 Rt. bezahlt. — Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. loco $17\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Provinz-Nachrichten.

* **Jauer,** 22. Mai. Bei reichlichem Angebot in allen Getreidearten stellte sich kein lebhafter Verkehr darin ein und war besonders Roggen und Gerste zu billigeren Preisen gehandelt worden. Weißer Weizen 71–74–78 Sgr., gelber Weizen 66–70–74 Sgr., Roggen 57–59–61 Sgr., Gerste 50–52–54 Sgr., Hafer 35–37–39 Sgr.

* **Neisse,** 22. Mai. [Marktbericht.] Bei ziemlich guter Zufuhr aller Getreidegattungen war auch bessere Kauflust am heutigen Getreidemarkte unverkennbar. Preise zogen auch an. — Man zahlte für Weizen 73–75–78 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 58–60–62 Sgr., Gerste 51–54–56 Sgr., Hafer 36–38–40 Sgr.

* **Münsterberg,** 24. Mai. (F. Cohn.) Die Zufuhr am heutigen Getreidemarkt war höchst belanglos. Bei animirter Kauflust wurden namentlich für Weizen und Hafer höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde:

Weizen	68–75–78	Sgr.	pr. Scheffel.
Roggen	55–58–60	"	
Gerste	45–48–51	"	
Hafer	38–40–42	"	

* **Leobschütz,** 22. Mai. Die Getreide-Zufuhren waren auch heute nur mittelmäßig, der Verkauf war sehr langsam, da nur für den Consum gekauft wurde. Gerste war sehr vernachlässigt und wurde zuletzt billiger erlassen. Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen .	65 –$77\frac{1}{2}$ Sgr.	pr. Schffl. je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	$62\frac{1}{2}$–$72\frac{1}{2}$ „	
Roggen	56 –57 „	
Gerste	$42\frac{1}{2}$–50 „	
Hafer	36–$38\frac{1}{2}$ „	
Erbsen	$62\frac{1}{2}$–$67\frac{1}{2}$ „	

Breslau, 23. Mai. (Wolle.) Durch das bereitwillige Entgegenkommen unserer Wolleigner, welche, in Folge der ungünstigen Londoner und Antwerpener Auctionsberichte noch mehr entmuthigt — sich der alten Bestände noch vor dem Markte zu entledigen suchen, hatten wir in abgelaufener Woche einen Umsatz von circa 600 Centner, bestehend in schlesischen, feinen polnischen, volhynischen und ungarischen fehlerfreien Einschuren, schlesischen Gerber- und Sterblings-Wollen, sowie gewaschenen Colonialwollen. Käufer waren Fabrikanten aus Schlesien, die hiesige Kammgarnspinnerei, sowie Commissionaire für rheinische Rechnung und ein Händler aus Oesterreich.

In Folge der günstigen Witterung dürfte die neue Schur gut von Statten gehen, und im Interesse der Herren Gutsbesitzer liegt es namentlich diesmal, durch vorzügliche Wäsche die Neigung der Käufer für das schlesische Product, welches in neuester Zeit eine mächtige Concurrenz zu bestehen hat, wieder im vollen Maße zu gewinnen.

—de— **Breslau,** 24. Mai. (Wasserstand. — Schiffsverkehr.) Der Strom, der in unserem letzten Berichte in Nr. 116 am Oberpegel auf 15' 7", am Unterpegel auf 1' 7" stand, ist seitdem bis gestern Mittag um 1". von da bis heute Früh um 3" am Ober-, um 2" am Unterpegel abgefallen. Sie zeigen entsprechend 15' 3" und 1' 5". Seit heute Morgen ist ein Stillstand eingetreten. — Auf dem Strome sieht man zwar, bei dem allenfalls noch günstigen Wasserstande, Flöße und Kähne, aber der Geschäftsgang ist doch matt zu nennen. Es liegt dies eben an dem Mangel an Ladung.

Am 22. passirten die Schleußen: Joh. Masur mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Joseph Glied mit Steinkohlen von Berlin nach Brieg, Gottlieb Bartsch leer stromab, Rob. Wosch mit 11 Boden von 4700 und 14,220 Quadratfuß Rundholz von Brieg nach Briskow, David Neutert, Christian Hirschberg leer stromauf, Sebastian Klisch mit 8 Boden von 14,040 Quadratfuß Rundholz von Stoberau nach Briskow, Johann Holik, Georg Gramottka, Andreas Kodlozi mit Siedsalz von Breslau nach Oppeln, Gottl. Kretschmer mit Roheisen von Stetttin nach Brieg. — Am 23. Jacob Stanofsky, Carl Winterstein leer, stromauf, Simon Kebis mit 14 Boden von 24,810 Quadratfuß Rundholz, Franz Consalle mit 15 Boden von 24,550 Q.-F. Rundholz, Joh. Masur leer, stromauf, Thomas Schätza mit 2 Boden von 3,330 Q.-F. Rundholz und Schindeln, Johann Krzewutza mit 3 Boden von 5,280 Q.-F. Rundholz von

G. Chemnitz nach Glogau. — Am 24. Wilh. Gärlig leer, stromab.

Breslau, 22. Mai. (Producten-Wochenbericht.) Wir konnten auch in dieser Woche uns einer höchst fruchtbaren Witterung erfreuen, da warme Luft und wiederholte Gewitterregen die Vegetation begünstigten. Letztere sind gleichfalls dem Wasserstande der Oder zu Gute gekommen und hat sich deren Fahrwasser so gebessert, daß die hier beladenen Fahrzeuge zumeist flott geworden sind; in den letzten Tagen war der Wasserstand jedoch wieder niedriger.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes hat durch die Feiertage eine Störung erfahren, die denselben eher noch belangloser, als zeither gestaltete.

Weizen war je nach dem Umfang des Angebotes mehr oder minder gut beachtet, der Umsatz blieb im Allgemeinen jedoch beschränkt, der Preisstand ohne wesentliche Aenderung.

Roggen zeigte sich anfänglich vernachlässigt, fand zuletzt jedoch vermehrte Beachtung, wodurch sich die gedrückten Preise wiederum besser gestalteten.

Im Lieferungshandel waren Terminpreise anfänglich gleichfalls weichend und ca. 1 Thlr. niedriger, welche Preisredaction in den letzten Tagen jedoch wieder eingeholt wurde, so daß wir heute gegen Schluß der Vorwoche kaum von einer Preisänderung zu berichten haben.

Gerste blieb selbst bei den gedrückten Preisen schwer verkäuflich und demnach der Umsatz höchst belanglos.

Hafer zeigt sich bei ruhiger Frage gleichfalls kaum preishaltend.

Für Hülsenfrüchte blieb die Kauflust beschränkt, Mais fand hingegen gute Beachtung.

In Kleesamen war der Umsatz höchst belanglos, da Angebote nur beschränkt vorkamen, obwohl feste Stimmung am Markt vorherrschend blieb.

Spiritus hat entgegen der zeitherigen Stimmung an Beachtung verloren und mit derselben ungefähr 1/4 Thlr. am Preise, gestern schien der Artikel jedoch wieder mehr Haltung zu gewinnen.

Oelsaaten kamen nicht bemerkenswerth zum Umsatz.

Rüböl wurde diese Woche wiederum lebhaft unter erheblicheren Preisvariirungen gehandelt in den letzteren Tagen bei rückgängigen Preisen und schließen solche heute ca. 2/3 Thlr. billiger gegen vorwöchentliche Schlußnotirungen.

Breslau; 24. Mai. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte zeigte sich für Getreide feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise gut behaupteten. — Wetter schön. Wind Nord-West. Thermometer 10° +.

Weizen bewahrte vollkommen feste Haltung, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 67—74—78 Sgr., gelber, harte Waare 68—75 Sgr., milde 73—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen bei vorherrschend fester Stimmung, gut preishaltend, wir not. pr. 84 Pfd. 57—60 Sgr., feinster 61 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer matt, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 36—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen vernachlässigt, 64—68 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gesucht, pr. 90 Pfd. 90—61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 Pfd. 52—54 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 Pfd. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 55—58 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Rthlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rthlr. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Rthlr.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 Pfd. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 3/4 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 24. Mai. [Fondsbörse.] Feste Stimmung bei ziemlich beschränktem Umsatz und wenig veränderten Coursen; nur Oderberger Eisenbahn-Actien erheblich niedriger offerirt. Auch Oesterr. Credit- ca. 1/2 pCt. niedriger, als letzten Sonnabend.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen, 500 Ctr. Hafer und 40,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 500 Ctr. Hafer Schein Nr. 655.

Breslau, 24. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) fest, pr. Mai 47 1/4—1/8 bez., Mai-Juni 47 1/8 bez., Juni-Juli 47 1/4 bez., Juli-August 47 bez., Sept.-Oct. 46 3/4 Gd.

Weizen pr. Mai 61 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer pr. Mai 48 1/2 Br., Juni-Juli —.

Rüböl wenig verändert, loco 11 1/4 Br., pr. Mai u. Mai-Juni 11 1/6 Br., Juni-Juli 11 1/12 Br., Septbr.-Octbr. 11 1/4 bez., October-Novbr. 11 1/3 bez., Novbr.-Decbr. 11 5/12 Br.

Spiritus fest, loco 16 1/3 Br., **16 1/6 Gd.**, pr. Mai, Mai-Juni u. Juni-Juli 16 3/8 Gd., Juli-August 16 7/12 bez. u. Br., August-Septbr. 16 5/6 Br., September-Octbr. 16 1/3—1/4 bez. u. Gd., Juni, Juli, August, Septbr. monatliche Lieferung 16 2/3 bez.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 24. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	74—77	73	66—69	Sgr. } pr. Scheffel.
do. gelber . .	73—75	72	66—69	"
Roggen	60—61	59	58	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

Wasserstand.

Breslau, 24. Mai. Oberpegel: 15 F. 3 Z. Unterpegel: 1 F. 5 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Königliche schwedische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1860.** 18. Verloosung. Verzeichniß der in der 18. Prämienziehung am 1. und 2. Mai 1869 herausgekommenen 3650 Stück Prämien-Obligationen, welche vom 1. August 1869 ab bezahlt werden. Aus der offiziellen Liste entnommen.

75 Stück Prämien-Obligationen mit den höchsten Prämien von 8000 Thlr. bis incl. 25 Thlr. (1 a 8000 Thlr., 1 a 1000 Thlr., 1 a 500 Thlr., 4 a 150 Thlr, 10 a 60 Thlr., 20 a 35 Thlr., 38 a 25 Thlr.)

Nr.	Pr. Rthlr.	Nr.	Pr. Rthlr.	Nr.	Pr. Rthlr.	Nr.	Pr. Rthlr.
3353	25	53862	35	34377	35	204789	60
3457	35	59867	60	153879	25	205028	60
3792	25	61241	25	156040	25	209965	35
4744	25	62680	25	162158	60	210582	35
7250	500	64405	150	162892	25	211186	25
8803	35	67744	25	163132	25	211785	35
13002	25	70923	35	163312	35	213367	35
13591	25	84952	35	164810	25	213541	25
15510	60	88822	25	167769	60	217994	1000
17117	25	92777	25	169645	25	218469	25
17188	35	95074	60	169840	25	219340	25
22143	25	103925	25	170718	25	219691	25
24039	35	112026	35	175319	35	226636	25
29870	35	118819	25	178498	25	227528	25
34377	35	123050	25	180623	150	229328	8000
40119	25	125097	35	192032	150	230572	25
43741	25	127399	35	195401	25	231564	35
45452	35	128225	60	195556	25	235548	60
46285	60	132058	25	203981	150		

3575 Stück Prämien-Obligationen mit Prämien von 12 Thlr.

Nr. 29 151 171 217 228 318 343 375 414 492 516 691 699 711 759 763 782 830 995 1015 17 62 109 136 178 351 411 421 549 569 582 642 714 840 865 877 943 2069 212 305 324 368 376 471 479 491 518 559 586 609 631 794 3258 386 350 381 456 494 509 727 755 846 874 918 997 4092 237 274 336 370 479 564 790 805 859 887 958 995 5039 131 510 526 681 774 853 859 880 895 6034 147 275 378 486 583 615 712 753 775 872 915 945 974 7010 12 82 113 123 186 282 291 351 352 360 365 448 501 541 565 581 616 638 967 8019 42 136 219 369 486 533 628 722 795 872 941 9044 97 365 384 434 486 502 514 564 769 823 10048 92 239 266 418 451 457 582 592 623 644 674 721 745 782 820 890 901 11047 181 182 376 495 530 594 605 607 744 869 873 905 940 12020 47 673 689 699 795 801 933 13048 183 309 385 573 682 723 806 815 942 14049 140 162 241 305 498 549 566 602 730 761 762 797 944 964 15029 45 98 138 147 231 474 503 506 681 737 862 887 16011 13 35 224 325 376 500 513 543 558 606 616 698 716 739 758 768 804 893 991 17090 201 266 267 312 351 360 409 427 570 603 673 844 847 852 18095 132 190 202 209 225 304 344 351 395 551 561 616 701 708 891 19055 117 134 168 188 207 231 450 453 505 655 707 712 897 20062 99 182 202 226 227 323 407 450 459 473 570 606 623 629 729 799 905 995 21172 198 474 520 548 554 596 619 659 667 766 976 978 22001 106 160 163 168 180 213 277 623 633 638 683 758 917 943 991 23177 203 242 554 587 593 597 694 708 728 817 837 888 979 997 24024 26 70 160 190 289 407 522 529 533 537 585 708 787 791 797 802 991 25044 121 158 182 362 417 445 481 781 26096 100 386 449 495 548 742 759 760 988 997 27080 136 213 319 382 427 503 552 584 666 806 885 929 938 986 28095 106 143 196 301 331 419 426 506 676 792 852 997 29059 141 329 367 375 380 413 439 655 670 691 713 743 745 849 899 30092 109 137 676 691 699 710 750 884 31115 263 294 350 511 841 866 881 32002 47 121 246 349 531 652 670 675 694 751 764 793 941 987 33135 151 214 348 431 549 725 987 34010 26 262 362 374 762 812 941 35063 86 101 148 217 267 299 438 482 534 609 717 769 780 836 884 888 36029 95 145 177 207 230 364 405 408 424 479 505 703 814 861 863 975 37022 70 80 118 337 463 570 755 794 911 974 38032 82 139 185 366 491 531 532 696 806 929 39046 80 87 166 204 284 316 343 364 366 414 439 542 550 701 718 750 890 957 40090 221 380 424 435 439 452 468 672 719 922 930 41002 101 113 195 312 519 572 589 696 708 796 875 883 908 918 42087 181 304 385 475 488 504 521 542 585 595 714 755 870 43020 66 240 352 383 456 513 602 842 912 44019 25 86 145 195 203 216 235 269 281 421 583 630 718 839 45199 213 297 453 470 570 646 672 726 785 795 807 850 862 909 957 986 997 46019 66 189 193 249 320 325 335 347 547 559 678 719 798.

(Forts. folgt.)

Berlin, 22. Mai. In den Concursen über das Vermögen 1) der Handels-Gesellschaft Schmidt und Häuseler und 2) des Kaufmanns Theobald Richard Roeder sind die Vertheilungs-Pläne den Gläubigern zur Einsicht aufgelegt. In dem zu 1 genannten Concurse bleiben nach Abzug der Masseschulden und bevorrechtigten Forderungen von zusammen 509 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. für die vorrechtslosen Forderungen im Gesammtbetrage von 61,370 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf. noch 1841 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., die Dividende beträgt mithin 3% und der Ausfall 59,529 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. In dem Roeder'schen Concurse kommen nach Abzug der Masseschulden von 44 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. auf die Forderungen ohne Vorrecht 1414 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. noch 98 Thlr. 29 Sgr. 4 Pfg. zur Hebung. Die Dividende beträgt daher 7% und der Ausfall 1315 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. Die Frist zu Einwendungen gegen den zuletzt gedachten Vertheilungs-Plan läuft mit dem 29. Mai c. ab; der Termin zur Ausführung desselben ist auf den 5. Juni c. anberaumt werden.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Braunschweig, 23. Mai. Abends. Heute fand eine neue Versammlung statt, in welcher man sich gegen den Verkauf der Braunschweigischen Staats-Eisenbahnen erklärt. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Landtag aufzufordern, wenn der Verkauf zur Genehmigung vorgelegt werden sollte, denselben unter allen Umständen zu verwerfen.

W:en, 23. Mai. Die „Wiener Zeitung" meldet amtlich die Verleihung des Ordens vom goldenen Vließ an den Prinzen Otto von Baiern. — In unterrichteten Kreisen wird die Nachricht von der angeblich im Monat Juni beabsichtigten Reise des Kaisers nach Constantinopel für völlig unbegründet erklärt.

Paris, 21. Mai, Abends. Die Verhandlungen wegen Anschlusses des Kirchenstaates an den Pariser Münzvertrag sind gutem Vernehmen nach gescheitert, weil die gestellten Bedingungen der römischen Regierung nicht annehmbar erschienen sein sollen.

Paris, 22. Mai. Das „Journal officiel" publicirt den in Mannheim am 17. October 1868 unterzeichneten neuen Rheinschifffahrts-Vertrag.

Madrid, 21. Mai. In der heutigen Sitzung der Cortes gab die Aeußerung des Ministers der Colonien, Ayala, die Republikaner hätten an der Herbeiführung der Revolution keinen Antheil, Veranlassung zu einer sehr erregten Scene. Ayala bot seine Entlassung an und diese wurde auf der Stelle angenommen.

Madrid, 22. Mai, Abends. In der heutigen Cortessitzung wurden verschiedene Vorlagen eingebracht, welche zur Herbeiführung von Ersparnissen im Staatshaushalt bestimmt sind, darunter Gehaltsabzüge der Beamten, sowie eine Rentensteuer, welche im Betrage von 33 1/3 pCt. für die nächsten fünf Jahre und alsdann mit 25 pCt. für weitere fünf Jahre erhoben werden soll, ferner eine Reduction der Diöcesen.

Madrid, 23. Mai. „Correspondencia" glaubt, daß die Cortes morgen die Berathung des Verfassungsentwurfs beendigen und dann sofort die Regentschaftsfrage erledigen werden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. Mai. (Anfangs-Course.)

		Ang. 2 1/2 U.	Cours v. 22. Mai.
Weizen pr.	Mai	61 1/4	61
	Mai-Juni . .	61 1/4	61
Roggen pr.	Mai	51	50 1/2
	Mai-Juni . .	51	50 1/2
	Juni-Juli . .	51	50 1/2
Rüböl pr.	Mai	11 1/2	11 1/3
	Sept.-Octbr.	11 13/24	11 5/8
Spiritus pr.	Mai-Juni . .	17 7/12	17 1/2
	Juni-Juli . .	17 7/12	17 1/2
	Juli-Aug. . .	17 17/24	17 5/6
Fonds u. Actien.			
Freiburger		109 7/8	109 3/4
Wilhelmsbahn		103 1/4	103 3/4
Oberschles. Litt. A.		175 1/8	175 3/4
Rechte Oderufer-Bahn . .		86 1/2	87
Oesterr. Credit		124	124 1/4
Italiener		56 1/2	56 3/8
Amerikaner		86	86 1/8

Berlin, 24. Mai. (Schluß-Course.) Ang. 2 3/4 Uhr.

		Cours vom 22. Mai.
Weizen. Fest.		
pr. Mai	61 3/4	60 3/4
Mai-Juni	61 3/4	60 3/4
Roggen. Fest.		
pr. Mai	51	50 1/2
Mai-Juni	51	50 1/2
Juni-Juli	51	50 1/2
Rüböl. Ermattend.		
pr. Mai	11 1/3	11 1/3
Septbr.-Octbr.	11 1/2	11 7/12
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	17 7/12	17 1/2
Juni-Juli	17 7/12	17 1/2
Juli-Aug.	17 5/6	17 2/3
Fonds und Actien. Still.		
Freiburger	110	109 3/4
Wilhelmsbahn	103	103 1/2
Oberschles. Lit. A.	175 1/8	175 1/8
Rechte Oderufer-Bahn	86 1/2	86
Warschau-Wiener	63 7/8	64
Oesterr. Credit	125	124 5/8
Oesterr. 1860er Loose	82 7/8	83
Poln. Liquid.-Pfandbr.	55 3/4	55 7/8
Italiener	56 1/2	56 1/2
Lombarden	128 7/8	129 1/2
Amerikaner	86	86 1/8
Türken	41 1/2	41 5/8

Stettin, 24. Mai.

		Cours v. 22. Mai.
Weizen. Fest.		
pr. Mai-Juni	67 1/2	67
Juni-Juli	68	67 1/4
Roggen. Fest.		
pr. Mai-Juni	51 3/4	51 1/4
Juni-Juli	50 1/2	51
Juli-August	50	49 1/4
Rüböl. Fester.		
pr. Mai	11 1/4	11 1/6
Septbr.-October	11 1/3	11 7/24
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	16 11/12	16 19/24
Juni-Juli	17 1/12	16 11/12
Juli-August	17 1/3	17 1/6
Winter-Rübsen. Fest.		
pr. Sept.-October	88 3/4	—

Wien, 24. Mai. (Schluß-Course.)

		Cours vom 22. Mai.
3% Metalliques		61, 40
National-Anl.		69, 50
1860er Loose		100,
1864er Loose		123, 90
Credit-Actien		285, 20
Franko-Bank		117, 25
Anglo-Bank		323, 50
National-Bank		741,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		368,
Lombard. Eisenbahn		233, 50
London		124,
Paris		49, 30
Hamburg		90, 75
Cassenscheine		181,
Napoleonsd'or		9, 90

Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 22. Mai, Abends. [Abend-Börse.] Günstig. Credit-Actien 285, 40, Staatsbahn 371, 00, 1860er Loose 100, 30, 1864er Loose 125, 00, Bank-Actien —, —, Silber-Rente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 219, 25, Lombarden 235, 10, Napoleonsd'or —, —, Anglo-Austrian 324, 75, Franco-Austrian 117, 75, Ungarische Credit-Actien —, —.

Wien, 23. Mai, Mittags. [Privatverkehr.] Credit-Actien 284, 30, Staatsbahn 370, 50, 1860er Loose 100, 10, 1864er Loose 124, 80, Anglo-Austrian 326, 50, Franco-Austrian 118, 50, Lombarden 235, 00, Napoleons 9, 89 1/2. Wenig Geschäft.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 14. bis 20. Mai 613 590 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 9519 Fl.

Wien, 23. Mai, Nachm. 1 1/2 Uhr. Credit-Actien 284, 20, Staatsbahn 370, 50, 1860er Loose 100, 00, 1864er Loose 124, 60, Anglo-Austr. 325, 75, Franco-Austrian 117, 75, Lombarden 235, 00, Napoleons 9, 90. Schluß matter.

Wien, 24 Mai. (Vorbörse.) Lombarden lebhaft.

		Cours vom 22. Mai.
1860er Loose	100, 10	99, 90
1864er Loose	124, 20	123, 90
Credit-Actien	284, 20	284, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	370, —	—, —
Lombardische Eisenbahn	234, 50	232, 50
Napoleonsd'or	9, 90	9, 89 1/2

Trautenau, 24. Mai. Der Besuch war heute lebhafter, der Umsatz nahm en gros wie en détail eine regere Wendung zu durchaus festgehaltenen, vorwöchentlichen Preisen. Vierziger 40/41, Zwanziger 49/41 nach Qualität auf Zeit abgegeben.

(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Hamburg, 22. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco sehr fest. Roggen auf Termine höher. Weizen pr. Mai 5400 Ø. netto 111 Bancothaler Br., 110 Gd., pr. Mai-Juni 110 Br., 109 1/2 Gd., pr. August-September 114 Br., 113 Gd. Roggen pr. Mai 5000 Ø. Brutto 92 Br., 91 Gd., pr. Mai-Juni 87 Br., 86 Gd., pr. August-Septbr. 84 1/2 Br., 83 1/2 Gd. Hafer fest. Rüböl geschäftslos, loco 23 3/8, pr. Mai 23 3/8, pr. October 24. Spiritus ruhig und unverändert. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum geschäftslos, loco 14 1/2, pr. Mai 13 1/2, pr. August-December 14 5/8. — Regen.

Bremen, 22. Mai. Petroleum, Standard white, loco 6 Br.

Frankfurt a. M., 22. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 85 1/8, Credit-Actien 289 1/2, Staatsbahn 353 1/2, steuerfr. Anleihe 51 5/8, Lombarden 226 3/4, 1860er Loose 83 1/8, Silberrente 57 3/16. Fest, Staatsbahn begehrt.

Frankfurt a. M., 23. Mai, Mitt. [Effecten-Societät.] Wiener Wechsel 96 1/2, Anleihe de 1859 65 3/8, National-Anleihe 55, 5% steuerfreie Anleihe 51 3/4, Amerikaner de 1882 85 1/4, österr. Bankactien 714, österr. Creditactien 289, Darmstädter Bankactien 283, österr.-franz. Staatsbahn 355, Ludwigshafen-Berbach 162 3/8, Baiersche Prämien-Anleihe 106 3/8, Badische Prämien-Anleihe 103 3/4, 1860er Loose 83 1/8, 1864er Loose 120 1/2, Alsenzbahn 84 1/8, Lombarden 226. Fest.

Nach Schluß matt schließend. Credit-Actien 289, 1860er Loose 83, Staatsbahn 354 1/2, Lombarden 226 1/4, Silberrente 57 1/4, Amerikaner 85 1/4.

Antwerpen, 22. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 48—47 3/4, pr. Septbr. 52, pr. Oct.-Decbr. 54—53 1/2. Auf Newyorker Berichte fester.

Paris, 22. Mai, Nachm. Rüböl pr. Mai 97, 25, pr. September-December 100, 00, pr. Januar-April 100, 50. Mehl pr. Mai 55, 25, pr. Juli-Aug. 56, 50, pr. Septbr.-Decbr. 57, 00. Spiritus pr. Mai 67, 00. — Wetter unbeständig.

Paris, 22. Mai, Nachm. 3 Uhr. Rente matt, Werthpapiere fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 1/4 gemeldet.

		Cours v. 21.
3% Rte.	71, 95—71, 75—71 82 1/2	72, 02 1/2.
Ital. 5% Rente	57, 60 matt	57, 67 1/2.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	747, 50	741, 25.
Credit-Mobilier-Actien	260, 00	265, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien	477, 50	470, 00.
do. Prioritäten	232, 50	232, 75.
Tabaksobligationen	435, 00	435, 00.
Tabaks-Actien	637, 50	637, 00.
Türken	43, 00	43, 10.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	89 7/8	89 1/8.

London, 22. Mai, Nachm. 4 Uhr. Ruhig.

		Cours. v. 21.
Consols	93 5/16	93 3/16
1.proc. Spanier	28 5/8	28 15/16
Ital. 5proc. Rente	56 9/16	56 11/16
Lombarden	18 3/4	18 9/16
Mexicaner	12 3/4	12 3/4
5proc. Russen de 1822	85	85
5proc. Russen de 1862	84 5/8	84 1/2
Silber	60 Verkäuf.	60
Türkische Anleihe de 1865	42 1/2	42 5/8
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	79	78 7/16

Liverpool, 22. Mai, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling Orleans 11 3/4, middling Amerikanische 11 3/8, fair Dhollerah 9 3/4, middling fair Dhollerah 9 1/4, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8 1/8, New fair Domra 10, Pernam 11 3/4, Smyrna 10 1/8, Egyptische 12 1/2, Domra, Schiff genannt 9 1/4.

Liverpool, 22. Mai, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Schluß flau.

Newyork, 21. Mai, Abends. (pr. atlant. Kabel.) Baumwollenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhr in den Golfhäfen 8000 Ballen, in den atlant. Häfen 9000 Bll. Gesammt-Ausfuhr nach England 32,000, nach Frankreich 4000, nach dem übrigen Continent 8000 Ballen. Vorrath in sämmtlichen Häfen der Union 185,000 Ballen. Preis für middling in New-Orleans 11 3/4, do. low middling in Mobile 11 3/8. Märkte flau und weichend.

Newyork, 22. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 21.
Wechsel auf London in Gold	109 1/4.	109 3/8.
Gold-Agio	41 7/8.	41 5/8.
1882er Bonds	122 5/8.	122 3/4.
1885er Bonds	118 3/4.	119.
1904er Bonds	109 3/4.	109 7/8.
Illinois	146 1/2.	146 1/2.
Eriebahn	28 3/4.	29 1/4.
Baumwolle	28 3/4.	28 3/4.
Mehl	6,55.	6,55.
Petroleum (Philadelphia)	31 3/4.	31 7/8.
do. (Newyork)	31 3/4.	31 3/4.
Havanna-Zucker	13 1/8.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 24. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 3/8 B.
do. do.	4 1/2	93 3/4 B
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	82 1/2 G.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 bz
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	78 5/8 bz. u. G.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88 7/8 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	88 3/4 B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 1/2 bz.
do. do. Lit. C.	4 1/2	95 1/4 B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	88 11/12 bz
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81 bz.
do. do	4 1/2	88 B
do. do. G.	4 1/2	87 7/8 B.
Oberschl. Priorität.	3	74 B.
do. do.	4	82 1/4 B.
do. Lit. F.	4 1/2	89 1/8 bz
do. Lit. G.	4 1/2	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	109 1/2 B
do. do.		100 1/2 B
Oberschl. Lt. A. u. C.	3 1/2	175 1/4 B.
do. Lit. B.	3 1/2	161 B
Rechte Oder-Ufer-B.	5	86 B
R. Oderufer-B. St.-Pr.		94 1/2 G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	103 B.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien	5	63 1/4 bz u. G

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	86 B.
Italienische Anleihe	5	56 1/4 G.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	56 bz.
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	82 7/8 bz.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	77 1/2 bz. u G
Oesterr. Währung	—	82 11/12—83 bz. u G

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	44 1/4 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank	4	118 1/4 B
Oesterr. Credit-	5	123 3/4—24 bz u. B

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 3/4 bz
do.	2 M.	141 7/8 G.
Hamburg	k. S.	151 7/8 bz
do.	2 M.	150 7/8 bz
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.25 bz
Paris	2 M.	81 7/12 B.
Wien ö. W.	k. S.	83 B
do.	2 M.	82 1/8 G
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.